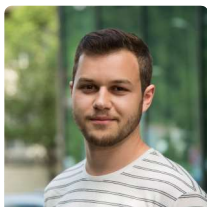




«Nachhaltige Quartiere müssen für eine zukunftsgerichtete Siedlungsentwicklung gerade in den Städten gefördert werden.»
Sibel Arslan, Nationalrätin Grüne Basel-Stadt



«Diese Initiative ist seit Jahrzehnten fällig.»
Uli Huber, Architekt BSA SIA SWB, ehem. Chefarchitekt der SBB



«Die Zersiedlung ist grösster Treiber für den stetig zunehmenden Mehrverkehr. Diese Entwicklung müssen wir stoppen.»
Dominik Beeler, Co-Präsident VCS beider Basel



«Unser Boden ist Lebens- und Nahrungsmittelgrundlage. Erhalten wir diese wertvolle Ressource für zukünftige Generationen!»
Laura Grazioli, Landwirtin, Mitglied der Gemeindekommission Sissach



«Zersiedlung stoppen heisst die Landschaft schützen - eine intakte Landschaft bedeutet Lebensqualität - für Mensch und Tier.»
Meret Franke, Präsidentin Pro Natura Baselland



«Der Siedlungsfrass muss gestoppt werden, um Grünflächen zu schützen, den Verkehr zu bremsen und die Wohn- und Lebensqualität in der Schweiz zu erhöhen»
Harald Friedel, Präsident Grüne BS

Überparteiliche Abstimmungsallianz «Zersiedlung stoppen»

www.zersiedlung-stoppen.ch

Postkonto 61-486474-0, Verein für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung, 3011 Bern

Unseren Boden schützen!

Am 10. Februar 2019
zersiedlung-stoppen.ch



JA Zersiedlung stoppen
Klug bauen

Jeden Tag wird in der Schweiz eine Grünfläche von 8 Fussballfeldern überbaut.

- ➔ Unser Boden wächst aber nicht nach.
- ➔ Mit der Zersiedelung gehen Natur, Landschaft, Artenvielfalt und Kulturland verloren.

Deshalb braucht Basel die Zersiedelungsinitiative:

- ➔ Sie sichert Natur und Landschaft für die Zukunft.
- ➔ Sie erhält den Boden, damit die Landwirtschaft weiterhin regional produzieren kann.
- ➔ Sie sorgt für guten Wohnraum und eine hohe Lebensqualität dank einem haushälterischen Umgang mit dem Boden.

**Zersiedelung
stoppen**

JA

Klug bauen

Jede Sekunde wird in der Schweiz fast ein Quadratmeter Boden überbaut. Die ungebremste Zersiedelung zerstört Natur und Landschaft. Die Landwirtschaft verliert immer mehr Kulturland. Mit der Zersiedelungsinitiative bleiben unsere Landschaften und die Lebensqualität erhalten.

Die Initiative sorgt dafür, dass die Bauzonen insgesamt nicht weiterwachsen. In Zukunft soll im Siedlungsgebiet statt auf der grünen Wiese gebaut werden. Ausserhalb der Bauzonen kann gebaut werden, was im öffentlichen Interesse ist oder für die bodenabhängige Landwirtschaft benötigt wird. Diese massvolle Regelung verhindert, dass die Zersiedelung ausserhalb der Bauzonen weitergeht.

Mit der Initiative ist Bauen weiterhin möglich. Die vorhandenen Baulandreserven sind so gross, dass es auch in Zukunft genug Wohnraum für alle geben wird. Mit moderaten Massnahmen sorgt die Initiative dafür, dass am richtigen Ort gebaut und die Baulandreserven besser genutzt werden. Die Förderung nachhaltiger Quartiere in den Städten spart nicht nur Bauland ein, sondern erhöht auch die Lebensqualität.



«Lassen wir uns die Zukunft nicht verbauen.»

Paula Carle,
Co-Präsidentin
Junges Grünes
Bündnis

